

Kölner Dombaumeisterin: Die Reinigung der Kathedrale kommt für sie nicht in Betracht

.

19.10.2001

Heinrich Heine nannte ihn einen "kolossalen Gesellen": den Dom. Die Frau, die für das Gewand dieses Gesellen zuständig ist, heißt Professor Barbara Schock-Werner.

Seit nunmehr zwei Jahren ist sie Dombaumeisterin. Am Mittwoch Abend berichtete sie rund 200 interessierten Zuhörern im Internationalen Studentinnenheim Müngersdorf von ihrer Arbeit am Kölner Wahrzeichen. Die gebürtige Ludwigsburgerin trägt die Verantwortung für alle wissenschaftlichen, künstlerischen und handwerklichen Arbeiten an dem 156 Meter hohen Gotteshaus und sie ist Chefin von rund 100 Steinmetzen, Glasrestauratoren, Gerüstbauern oder Dachdeckern.

Häufig werde sie gefragt, so Schock-Werner, ob sie den Dom nicht einmal säubern könnte. "Von Frauen erwartet man das wahrscheinlich", vermutete sie. Die Probleme, die eine Reinigung mit sich bringen würde, wären aber immens: Das aufzustellende Gerüst wäre sehr teuer, die Arbeiten würden endlos lange dauern und die Oberfläche

könnte zudem beschädigt werden.
"Vor zehn Jahren wurde in Paris
Nôtre Dame gereinigt, mittlerweile
ist die Kirche wieder dreckig", sagte
die Dombaumeisterin.

"Deutschlands älteste Baustelle" wird
der Dom auch oft genannt. "In einem
normalen Haus gibt es auch immer
genug zu tun, in einem Gebäude von
diesen Ausmaßen natürlich erst
recht", so Schock-Werner. Zum
Leidwesen der Fotografen hängt
irgendwo an der gotischen
Kathedrale immer ein Gerüst. Der
saure Regen und die schlechte Luft
machen die Reparaturarbeiten aber
unumgänglich. Als vor einiger Zeit
ein Engel am Turm seine Glocke auf
die Domplatte "geworfen" hatte,
wussten die Mitarbeiter der
Dombauhütte gleich, dass man sich
der Türme annehmen müsse. Die
ständigen Bauarbeiten, so Schock-
Werner, seien auch im Interesse der
Allgemeinheit. Besagt doch ein

Kölner Sprichwort: "Die Welt geht unter, wenn der Dom fertig ist". mow

Kölnische Rundschau, Köln
03.02.2001

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/kolner-dombaumeisterin-die-reinigung-der-kathedrale-kommt-fur-sie-nicht-in-betracht/> (01.02.2026)